

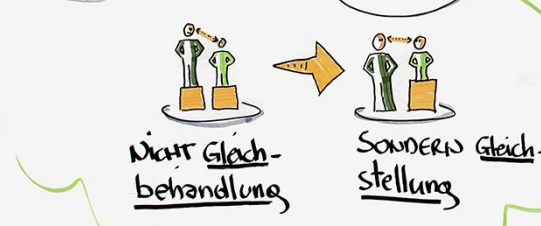
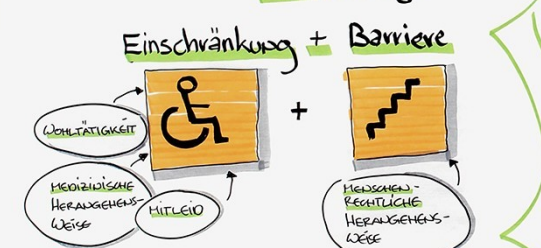
INKLUSION ODER WAS JETZT!

KEYNOTE # 1-3
„ÜBER DEN TELLERRAND SCHAUEN“

1. Die UN-Behindertenrechtskonvention

ist ein Völkerrechtsvertrag die Konvention achtet auf die Einhaltung

Behinderung =



2. Die Umsetzung der UN-BRK



Was braucht es?

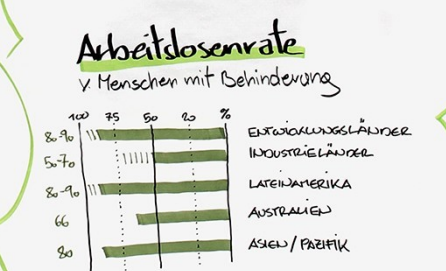
- Mehr Bewusstseinsbildung
- Paradigmenwechsel: von Fürsorge zu Selbstbestimmung

Was fehlt?

- Weltweite Daten
- Benachteiligung der Gesellschaft
- Der politische Wille
- mehr Aufklärung

Wer kann mitwirken?

- Die Zivilgesellschaft
- Die Beeinträchtigten müssen eine führende Rolle haben



3. Das Bundessteilhabegesetz in Deutschland



2016: Jahr d. Inklusion

- UN-BRK
- Fortsetzung Nationaler Aktionsplan (NAP 2.0)
- REFORM des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (BGG)
- Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Es bleibt noch viel zu tun.

PANEL 1 DIE ZUKUNFT DER INKLUSION IN ÖSTERREICH Was ist noch zu tun?

Rechtsdurchsetzung
 Diskriminierungsschutz noch nicht in den Betrieben angekommen.
 KLAGE/BEWEGUNG OFF ERST NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES
 FORMS ZU WENIG AUF ERHALT DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Teilhabe am gesellschaftl. Leben, auch privat
 z.B. URLAUSPLANUNG
 z.B. EIGENER EINSATZ F.D. INKLUSION

Inklusionsfonds
 zugesicherte finanzielle Mittel zur Umsetzung der Inklusionsziele

Barrierefreiheit in den Offis
 oft fehlender Einfluss auf nicht österr. Hersteller (andere Gesetze)

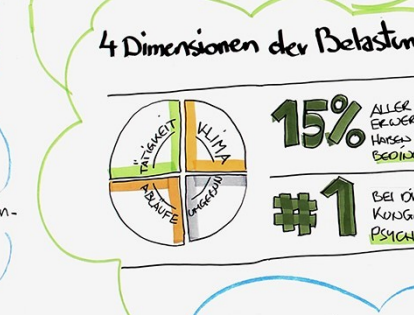
Bessere Inklusion am Bildungsweg
 Fehlende Kompetenz (z.B. Gebärdensprache) führen zu Bildungsrückstand und Folgen bis auf den Arbeitsmarkt

DAS REVOLUTIONÄRSTE, WAS EIN MENSCH HEUTE MACHEN KANN, IST, ÖFFENTLICH GLÜCKLICH ZU SEIN.
 Robin Williams in Patch Adams

KEYNOTE # 4+5 „I KAUN DÄMMER“ PSYCHISCHE BELASTUNGEN IN DER ARBEITSWELT

1. ganz normal at
 „Red'ma drüber“

2. Fakten zu psychischen Belastungen im Arbeitsleben



Welche Wege ad. Lösungen gibt es?

- BERATUNGSMÖGLICHKEIT FÜR MITARBEITER:INNE UND FÜHRUNGSKRÄFTE
- WENIGER KONTROLLE MEHR SELBSTKONTROLLE
- ARBEIT WIEDER AN DIE MENSCHEN ADAPTIERT
- SCHULUNGEN (z.B. „GESUNDES FÜHREN“)
- BEWERTUNGSMÖGLICHKEIT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE
- KEINE „GESUNDE“ FÜHRUNG
- NEUE BILDER VON PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN
- ARBEIT IMMER DICHTER UND SCHWELER
- IMMER MEHR DIGITALISIERUNG (ZIS)
- WENIGER DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST
- WENIG DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- ARBEIT IMMER DICHTER UND SCHWELER
- IMMER MEHR DIGITALISIERUNG (ZIS)
- WENIGER DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST
- WENIG DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST
- WENIG DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST

PANEL 2 UMGANG MIT PSYCHISCHEN ERKRANK.

IST EIN GRÖßERES THEMA, ALS KÖRPERLICHE BEHINDERUNGEN
 PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN SIND FÜR VIELE AG EIN UNSICHERHEITSFaktor
 WISSEN ÜBER PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN SEHR GERING
 ERKENNTNIS FEHLT, DAS PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN DAS GRÖßTE MEDIZINISCHE THEMA D. 21. JH. SIND
 WIRD TATSÄCHLICH ZU WENIG DARÜBER GEREDET?

Was sind die Gründe dafür?

- FEHLENDE BEWERTUNG/SOLIDARITÄT DURCH GLOBALISIERTE ORGANISATIONSTRUKTUREN
- KEINE „GESUNDE“ FÜHRUNG
- HÖHERE LEISTUNGSDRUCK V.A. IN MITTELLEN MANAGEREHT

Welche Wege ad. Lösungen gibt es?

- BERATUNGSMÖGLICHKEIT FÜR MITARBEITER:INNE UND FÜHRUNGSKRÄFTE
- WENIGER KONTROLLE MEHR SELBSTKONTROLLE
- ARBEIT WIEDER AN DIE MENSCHEN ADAPTIERT
- SCHULUNGEN (z.B. „GESUNDES FÜHREN“)
- BEWERTUNGSMÖGLICHKEIT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE
- KEINE „GESUNDE“ FÜHRUNG
- NEUE BILDER VON PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN
- ARBEIT IMMER DICHTER UND SCHWELER
- IMMER MEHR DIGITALISIERUNG (ZIS)
- WENIG DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST
- WENIG DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST
- WENIG DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST
- WENIG DATEN WEIL ALZHEIMER PRÄVALENZ BEI EVALUIERUNGEN
- HOHE ANWENDBARKEIT, DA DAS THEMA ADGEST. BESETZT IST